

FSV Kosten der Europäischen Initiativen

Anlage 1.h (plan, 2011)

Europäische Initiative „Transparenz“

1. Inhalt

Mit der Entwicklung und der Inbetriebnahme der EEX-/ÜNB-Transparenzplattform haben die deutschen ÜNB hinsichtlich Transparenz eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung des Transparenzberichts der Regulatoren sowie der daraus resultierenden BMWi-Liste in Kontinentaleuropa eingenommen.

Des Weiteren haben sich die deutschen ÜNB intensiv bei der Weiterentwicklung der ENTSO-E Transparenzplattform ENTSO-E.net engagiert.

Diese Entwicklungen stellen einen maßgeblichen Zwischenschritt für die Weiterentwicklung zu einer einheitlichen europäischen Transparenzplattform gemäß Fundamental Data Transparency Guideline dar.

Entsprechend der aktuell gültigen und der zukünftigen Transparenzvorgaben (Fundamental Data Transparency Guideline) sind die ÜNB verpflichtet, alle notwendigen Daten zur Herstellung der Transparenz auf einer zentralen bzw. regionalen Plattform zu veröffentlichen. Die geforderten Veröffentlichungsvorgaben gehen weit über den gegenwärtig geforderten Detailgrad hinaus und bedingen bei den ÜNB die Einrichtung zusätzlicher Prozesse sowie die Ertüchtigung der IT-Systeme.

Die neuen EU-Vorgaben zur Transparenz bedingen die vollumfängliche Neugestaltung der Reportingstrukturen innerhalb der ÜNB. Hierzu müssen neue Schnittstellen geschaffen und Prozeduren implementiert werden. Hinzu kommt die Anpassung der bereits bestehenden Veröffentlichungsplattformen wie beispielsweise ENTSO-E.net oder die Transparenzplattform der EEX.

2. Status / Projektplan 2011

a. Laufender Betrieb EEX-/ÜNB-Transparenzplattform

(Beteiligte Unternehmen: 50 HzT, Amprion, EnBW TNG, TenneT GmbH)

Gemäß Betriebsvertrag müssen die ÜNB Kosten, die über den reinen Betrieb der Plattform hinausgehen, tragen.

Ein Releasewechsel mit weiteren Optimierungen und Verbesserungen im Jahr 2011 ist aktuell zwar nicht konkret geplant, dennoch kurzfristig möglich.

b. Design und Implementierung EEX-/ÜNB-Transparenzplattform

(Beteiligte Unternehmen: 50 HzT, Amprion, EnBW TNG, TenneT GmbH)

Seitens der österreichischen ÜNB ist der Wunsch an die deutschen ÜNBs und EEX herangetragen worden, Teilhaber bzw. Nutzer der Plattform zu werden, um die Transparenzforderungen für den österreichischen Markt umzusetzen. Hierzu sind sowohl auf technischer als auch auf vertraglicher Seite Weiterentwicklungen notwendig.

Um mittelfristig ggf. eine zentrale bzw. regionale Transparenzplattform gemäß Guideline on transparency bereitstellen und seitens der deutschen ÜNB aus der ÜNB/EEX-Plattform bedienen zu können, sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig:

- Frühzeitige Einflussnahme auf die technische Ausgestaltung der zentralen Plattform
- Entwicklung von Datenschnittstellen
- Definitionsarbeiten unter enger Einbeziehung deutscher Erzeugungsgesellschaften

- Technische Machbarkeitsanalysen
- Konzepte für Vertragsgestaltungen mit Datenlieferanten
- Kostenplanung und Controlling

c. Design und Implementierung einer zentralen Transparenzplattform / Weiterentwicklung von ENTSO-E.net

(Beteiligte Unternehmen: 50 HzT, Amprion, EnBW TNG, TenneT GmbH)

Damit eine zukünftige zentrale bzw. regionale Transparenzplattform kostenminimal für deutsche Erzeugungsgesellschaften und deutsch ÜNB umsetzbar wird, ist eine frühzeitige Beteiligung von deutscher Seite an der Entwicklung der zentralen Plattform notwendig:

Entwicklung von international einheitlichen Definitionen, die von allen Erzeugungsgesellschaften genutzt werden können

- Technische Machbarkeitsstudien hinsichtlich des extremen Datenaufkommens
- Vertragliche Ausgestaltungen mit den Datenlieferanten
- Kosten- und Projektcontrolling.